Frauen sichtbar machen – eine Spurensuche

Veranstaltungen auf dem Elias-, Trinitatis- und Johannisfriedhof Dresden 2026

„Was nicht erinnert wird, kann nicht weiterleben."

Christa Wolf (1929 - 2011)

Liebe Dresdnerinnen, liebe Dresdner, liebe Gäste unserer Stadt,

Das Jahr 2026 ist für uns ein besonderes Jahr. Über viele Monate hinweg haben wir intensiv in unserem Archiv recherchiert und uns auf eine außergewöhnliche Spurensuche begeben: Im Mittelpunkt standen Frauen, die seit 1881 auf dem Johannisfriedhof bestattet wurden: Bekannte Persönlichkeiten ebenso wie Frauen, deren Geschichten bislang kaum erzählt wurden.

Zahlreiche Stunden verbrachten wir mit der Auswertung von Bestattungsbüchern und der Recherche in den Datenbanken verschiedener Archive. Das Ergebnis hat uns tief beeindruckt: Über 100 Frauen, mit teilweise außergewöhnlichen Lebensläufen, konnten wir ausfindig machen. Diese Spurensuche hat nicht nur Geschichten sichtbar gemacht, sondern auch einen neuen Friedhofsplan hervorgebracht. Er lädt dazu ein, die Ruhestätten dieser Frauen bei einem individuellen Spaziergang zu entdecken und sich ihrer Lebenswege zu erinnern.

Diesen Frauen möchten wir im Jahr 2026 besondere Aufmerksamkeit widmen. Geplant sind zahlreiche Veranstaltungen auf dem Johannisfriedhof, darunter thematische Rundgänge zu Malerinnen, Bildhauerinnen, Schriftstellerinnen und Sängerinnen. Der feierliche Auftakt findet am Internationalen Frauentag, dem 8. März, statt. Wir laden Sie herzlich ein, sich gemeinsam mit uns auf diese spannende Entdeckungsreise zu begeben.

Auch auf dem Eliasfriedhof haben die Mitglieder des Fördervereins zu diesem Thema recherchiert. Hier widmet sich ebenfalls eine eigene Führung den Frauen, die dort bestattet sind, und macht ihre Lebenswege und ihr Wirken sichtbar.

In dem vorliegenden Heft haben wir darüber hinaus die vielfältigen Veranstaltungen auf unseren Friedhöfen für Sie zusammengestellt. Neben Führungen erwarten Sie Konzerte und Lesungen. Zudem heißen wir im Begegnungszentrum auf dem Trinitatisfriedhof dreimal monatlich Interessierte willkommen – zum Austausch bei einer Tasse Tee oder Kaffee und selbst gebackenem Kuchen.

Wir wünschen Ihnen auch in diesem Jahr anregende, inspirierende und begegnungsreiche Stunden auf unseren Friedhöfen.

Unser herzlicher Dank gilt den vielen ehrenamtlich Engagierten des Fördervereins Eliasfriedhof Dresden e. V. sowie des Freundeskreises Trinitatis-und Johannisfriedhof. Ohne ihren Einsatz wären die zahlreichen Veranstaltungen nicht möglich.

Unser Dank gilt ebenfalls den Stadtbezirksbeirätinnen und Stadtbezirksbeiräten des Stadtbezirksamtes Dresden-Blasewitz für die finanzielle Unterstützung unserer Veranstaltungen in diesem besonderen Jahr.

Ihre Friedhofsverwaltung des Elias-, Trinitatis- und Johannisfriedhofs zu Dresden

Adressen und Informationen zu den Friedhöfen und Akteuren

Ev.-Luth. Eliasfriedhof
Ziegelstraße 22 – 01067 Dresden
Straßenbahn: Linie 6, 8 und 13 Haltestelle Sachsenallee
www.eliasfriedhof.de | info@eliasfriedhof.de

Ev.-Luth. Trinitatisfriedhof
Fiedlerstraße 1 – 01307 Dresden
Straßenbahn: Linie 6 Haltestelle Trinitatisplatz
www.johannisfriedhof-dresden.de | info@johannisfriedhof-dresden.de

Ev.-Luth. Johannisfriedhof
Wehlener Straße 13 – 01279 Dresden
Straßenbahn: Linien 6 und 9, Haltestelle Johannisfriedhof
Bus: Linie 87 Haltestelle Tolkewitz Schulcampus
www.johannisfriedhof-dresden.de | info@johannisfriedhof-dresden.de

Öffnungszeiten des Trinitatis- und Johannisfriedhofs

Januar	8.00 – 16.30 Uhr
Februar	8.00 – 17.00 Uhr
März	8.00 – 18.00 Uhr
April	8.00 – 19.00 Uhr
Mai - August	8.00 – 20.00 Uhr
September	8.00 – 19.00 Uhr
Oktober	8.00 – 18.00 Uhr
November	8.00 – 17.00 Uhr
Dezember	8.00 – 16.30 Uhr

Öffnungszeiten des Eliasfriedhofs

Offener Freitag von April bis Oktober 2026 (außer Karfreitag) jeweils 14 - 18 Uhr; um 16 Uhr finden zusätzlich thematische Rundgänge statt, ansonsten nur zu den Führungen und Sonderveranstaltungen.

Förderverein Eliasfriedhof Dresden e. V.

Der 1998 gegründete Förderverein Eliasfriedhof Dresden e. V. setzt sich für den Erhalt und die Pflege des Eliasfriedhofs ein. Er unterstützt ehrenamtlich den Eigentümer des Friedhofs, das Ärar des Elias-, Trinitatis- und Johannisfriedhofs zu Dresden. Ziel ist es, den Friedhof als einmaliges Kulturgut und bedeutendes Denkmal der Dresdner Stadtgeschichte sowie der Sepulkralkultur des 18./19. Jahrhunderts zu erhalten und für die Öffentlichkeit im Rahmen von Führungen und Veranstaltungen zugänglich zu machen. Die Mitglieder des Fördervereins engagieren sich außerdem in der Gartenpflege auf dem Friedhof oder recherchieren zu seiner Geschiche.

Adresse: Ziegelstraße 22, 01067 Dresden
Website: www.eliasfriedhof.de | E-Mail: info@eliasfriedhof.de

Freundeskreis Trinitatis- und Johannisfriedhof

Am 31. Oktober 2014 gründeten engagierte Bürgerinnen und Bürger den Freundeskreis Trinitatis- und Johannisfriedhof mit dem Ziel, den Friedhofsträger, das Ärar des Elias-, Trinitatis- und Johannisfriedhofs zu Dresden, beim Erhalt der beiden bewirtschafteten Friedhöfe zu unterstützen.

Zahlreiche Führungen zu unterschiedlichen Themen sind seitdem entstanden und werden angeboten. Vielfältige Veranstaltungen werden konzipiert und durchgeführt. Die seit 2023 bestehende Gärtnergruppe hat bereits mehrere Grabstellen gärtnerisch neu hergerichtet und kümmert sich auch um deren Pflege.

Website: www.freundeskreis-trinitatis-und johannisfriedhof.de
E-Mail: kontakt@freundeskreis-trinitatis-und-johannisfriedhof.de

Hinweise zu den Veranstaltungen und Führungen

Eine Anmeldung zu den Führungen ist nicht notwendig, es sei denn, es wird im Programmheft darauf hingewiesen. Bei drohendem Starkregen und Unwettern finden keine Führungen statt. Aktuelles entnehmen Sie bitte den Webseiten.

Auf dem Eliasfriedhof wird vom Förderverein Eliasfriedhof Dresden e.V. ein Führungsbeitrag in Höhe von 8 € (ermäßigt 5 €) erhoben. Dieser kommt der Unterhaltung des Friedhofs zugute.

Auf dem Trinitatis- und Johannisfriedhof werden die Führungen und Veranstaltungen von ehrenamtlichen Mitgliedern des Freundeskreises Trinitatis- und Johannisfriedhof gestaltet. Die Führungen sind kostenfrei. Wir bitten jedoch um Spenden für unsere diesjährigen Förderprojekte.

Eine Spende in Höhe von 6 bis 8 Euro pro Person empfinden wir als angemessen. Wir danken Ihnen schon heute für Ihre Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit auf unseren Friedhöfen.

Zusätzliche Veranstaltungen, die nach Redaktionsschluss dieses Programmheftes geplant wurden, können Sie den angegebenen Webseiten entnehmen.

Ein Spendenaufruf für den Johannisfriedhof – Frauen sichtbar machen, Erinnerung bewahren

Im Rahmen unseres Themenschwerpunkts „**Frauen auf dem Johannisfriedhof"** möchten wir im Jahr 2026 nicht nur erinnern und erzählen, sondern auch ganz konkret handeln. Viele der Ruhestätten, insbesondere jene, die sich im Eigentum der Friedhofsverwaltung befinden, sind heute in keinem guten Zustand. Für ihre Pflege und den Erhalt fehlen häufig die notwendigen finanziellen Mittel.

Ein besonderes Anliegen ist uns die Grabstelle der Bildhauerin Julie Genthe (1869-1938). Ihr künstlerisches Wirken ist auch Teil unserer Friedhofsgeschichte, doch ihre Ruhestätte bedarf dringend einer gärtnerischen und gestalterischen Überarbeitung. Diese möchten wir im Rahmen unserer Veranstaltungen im Jahr 2026 ermöglichen. Daher sammeln wir Spenden, um die Grabstelle von Julie Genthe sowie weitere ausgewählte Ruhestätten von Frauen behutsam zu restaurieren und neu zu gestalten. Die Kosten für die notwendigen Arbeiten an den verschiedenen Grabstätten belaufen sich voraussichtlich auf insgesamt 4.000 bis 5.000 Euro. Mit Ihrer Unterstützung hoffen wir, bereits im Frühjahr mit den Arbeiten beginnen zu können.

Möchten Sie uns bei diesem Vorhaben unterstützen? Wir freuen uns über jede Spende – unabhängig von ihrer Höhe. Ab einem Betrag von 50 Euro stellen wir Ihnen selbstverständlich eine Spendenquittung aus. Bitte geben Sie dafür bei der Überweisung Ihre vollständige Adresse an.

Mit Ihrer Hilfe tragen Sie dazu bei, das Andenken an bedeutende Frauen zu bewahren und den Johannisfriedhof als Ort der Erinnerung und Wertschätzung lebendig zu halten. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Bank:	LKG Bank für Kirche und Diakonie
BIC:	GENODED1DKD
IBAN:	DE50 3506 0190 1602 4000 14
Verwendungszweck:	Frauen JoFh

Ruhestätte von Julie Genthe auf dem Ev.-Luth. Johannisfriedhof
Foto: Martin Kaden

Ein Spendenaufruf für den Eliasfriedhof: Für den Erhalt des Eliasfriedhofs als Ort der Geschichte

Der Zahn der Zeit nagt nicht nur an den Grabsteinen und Grufthäusern.
Um den historischen, unter Denkmalschutz stehenden Eliasfriedhof weiterhin zu erhalten, benötigen wir dringend Ihre Unterstützung, da wir für den Unterhalt keinerlei Mittel oder Förderung von städtischen, staatlichen oder kirchlichen Institutionen erhalten.

Die jährlich anfallenden Arbeiten, die wir im Vereinsengagement nicht leisten können, sind sehr umfangreich: Ihre Spende hilft uns bei der Restaurierung, der Sicherung von Grabmalen, der Baum- und Gartenpflege, der Nachpflanzung von Bäumen oder Präsentation unserer Rercherchen zu Persönlichkeiten und Friedhofshofsgeschichte.

Unterstützung ist auch für den geplanten Wiederaufbau des kriegszerstörten Totenbettmeisterhauses als kleines Museum und Besucherzentrum willkommen.

Ziel unserer Vereinsarbeit ist es, den Eliasfriedhof als einzigartige Anlage des alten Dresdens in seiner historischen, romantisch-sentimentalen Aura zu erhalten und einem breiten Publikum öffnen zu können: zu Führungen, Veranstaltungen oder individuellen Spaziergängen.

Für Informationen stehen wir auf dem Eliasfriedhof zusätzlich zu den Führungen jeden Freitag nachmittags von 14-18 Uhr zur Verfügung (April - Oktober).

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Empfänger:	Förderverein Eliasfriedhof Dresden e. V.
Bank:	Ostsächsische Sparkasse Dresden
BIC:	OSDDDE81XXX
IBAN:	DE92 8505 0300 3120 0003 44

Bitte geben Sie Ihre Adresse im Betreff an, wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen.

Auswahl an restaurierungsbedürftigen Grabstellen, Fotos: Matthias Voigt

Herausragende Grabdenkmale des Johannisfriedhofs entdecken

Die Broschüre „Steine erzählen Geschichte(n)" lädt dazu ein, die faszinierende Welt der national wertvollen Grabdenkmale des Johannisfriedhofs zu entdecken.

Basierend auf dem Gutachten des renommierten Kunsthistorikers Jörg Kuhn präsentiert sie eine sorgfältige Auswahl einzigartiger Kunstwerke. Meister ihres Fachs, darunter Robert Diez, Max Klinger und Paul Wallot, haben mit ihren Skulpturen und Entwürfen das eindrucksvolle Erscheinungsbild dieses besonderen Friedhofs geprägt.

In der Broschüre werden 23 herausragende Grabdenkmale mit eindrucksvollen Bildern und informativen Texten vorgestellt. Ergänzt wird dies durch spannende Einblicke in die Geschichte des Friedhofs, die prachtvolle Feierhalle und die verwendeten Grabmalgesteine. Ein praktischer, ausklappbarer Plan am Ende der Broschüre hilft dabei, die kunstvollen Denkmale vor Ort zu entdecken.

Die Broschüre ist für fünf Euro in der Friedhofsverwaltung oder auf unserer Webseite im Literaturshop erhältlich.

www.johannisfriedhof-dresden.de/literaturbestellung

Kennen Sie schon unsere Themenpläne?

In unseren Verwaltungen und während der Öffnungszeiten unseres Begegnungszentrums erhalten Sie verschiedene Themenpläne zu unseren Friedhöfen.

Im Plan „Bedeutende Persönlichkeiten und wertvolle Kulturdenkmale" finden Sie 100 Grabstätten verschiedenster Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kunst und Kultur. Darunter findige Unternehmer und Fabrikanten, deren Produkte bis heute in unseren Haushalten zu finden sind. Zusätzlich sind 23 national bedeutende Einzeldenkmale aufgeführt, geschaffen von namhaften Architekten und Bildhauern.

Musikalisch wird es im Plan „Bedeutende Persönlichkeiten der Musik". Dieser vereint die Grabstätten berühmter Sängerinnen und Sänger, Komponisten, Instrumentenbauer und Kantoren sowie Grabstätten mit vielfältigen musikalischen Motiven.

Mit dem Plan „Caspar David Friedrich in seiner Dresdner Zeit" begeben Sie sich auf eine besondere Entdeckungsreise über den Trinitatis- und Eliasfriedhof. Der Plan entstand 2024 anlässlich des 250. Geburtstags des Malers und Grafikers Caspar David Friedrich in enger Zusammenarbeit zwischen der Friedhofsverwaltung, dem Förderverein Eliasfriedhof Dresden e. V. und dem Freundeskreis Trinitatis- und Johannisfriedhof.

Im Frühjahr 2026 ist ein besonderer Plan erschienen: „Frauen sichtbar machen - Eine Spurensuche zu Frauengräbern auf dem Johannisfriedhof". Nach langer und intensiver Recherche konnten über 100 Frauen entdeckt werden, die seit 1881 auf dem Johannisfriedhof bestattet wurden – bekannte Persönlichkeiten ebenso wie Frauen, deren Geschichten bislang kaum erzählt wurden. Die Frauen, die Sie auf dem Plan finden, haben in den unterschiedlichsten Bereichen gewirkt: als Malerinnen, Schriftstellerinnen, Sängerinnen, Ärztinnen, Architektinnen oder Bildhauerinnen. Sie alle haben auf ihre Weise das kulturelle und gesellschaftliche Leben Dresdens geprägt.

Vokallüren unter der Leitung von Anja Schumann

Grabstelle König, Foto: Lothar Sprenger / Foto: Vokallüren

Sonntag, 8. März, Johannisfriedhof, 15 Uhr, in der Friedhofskapelle

Bekannte und unbekannte Frauen auf dem Johannisfriedhof – eine Spurensuche am internationalen Frauentag

15:00 Uhr Präsentation des neuen Friedhofsplanes
„Frauengräber – Eine Spurensuche auf dem Johannisfriedhof"

Nach langer und intensiver Recherche konnten über 100 Frauen entdeckt werden, die seit 1881 auf dem Johannisfriedhof bestattet wurden – bekannte Persönlichkeiten ebenso wie Frauen, deren Geschichten bislang kaum erzählt wurden.
In dem Plan lassen sich Frauen finden, die in den unterschiedlichsten Bereichen gewirkt haben: als Malerinnen, Schriftstellerinnen, Sängerinnen, Ärztinnen, Architektinnen oder Bildhauerinnen.

Konzert der Vokallüren

Die über 30 Sängerinnen der Vokallüren präsentieren ein abwechslungsreiches Programm von Pop über Gospel, Weltmusik bis hin zu Jazz und Soul. In mehrstimmigen Arrangements interpretieren sie bekannte deutschsprachige und internationale Klassiker.

Im Anschluss Austausch bei Kaffee, Tee und frisch gebackenen Kuchen. Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unsere Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

Dresden.

Grabstelle Gunkel, Foto: Beatrice Teichmann

Freitag, 20. März, Trinitatisfriedhof, 15:30 Uhr, Begegnungszentrum & Feierhalle – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

Musikalische Gedenkstunde zum 125. Todestag von Gustav Adolf Gunkel

15:30 Uhr „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum"
Eine Führung mit Christian Mögel zu den Ruhestätten bekannter Musikschaffender.
Dauer ca. 60 Minuten

17:00 Uhr in der Feierhalle – Vergessenes Genie – Gedenkveranstaltung
Am 20. März 1901 ereignete sich in Dresdens Straßenbahn ein dramatischer Mord: Der Konzertmeister der Dresdner Hofkapelle, der erst 34-jährige Violinist, Komponist und Frauenschwarm Gunkel, wurde heimtückisch getötet. Bei seiner Beisetzung auf dem Trinitatisfriedhof brachen zahlreiche junge Frauen in Tränen aus – einige fielen sogar in Ohnmacht.

Heute ist Gunkel fast vergessen, viele seiner Werke sind verschollen. Der Musikwissenschaftler Christoph Münch stellt sein unvollendetes Genie und tragisches Ende vor. Gemeinsam mit der Dresdner Gesangspädagogin Susanne Kupfer werden Gunkels „Nachtphantasien Op. 48 – Letzte Lieder" erstmals wieder in Dresden aufgeführt. Ein Abend für alle, die Musik nicht nur hören, sondern erinnern wollen.

Dauer ca. 60 Minuten

Wir öffnen unser Begegnungszentrum von 15:30 bis 17:00 Uhr. Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

Elisabeth Andrae: Am Wannsee, wohl 1920er Jahre, Albertinum / SKD, Gal.-Nr. 3044

Sonntag, 22. März, Johannisfriedhof, 11 Uhr,
Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Dresdner Malerinnen um 1900

Bei dieser Führung begeben wir uns auf Spurensuche nach Malerinnen, die im 19. und frühen 20. Jahrhundert in Dresden gelebt und gearbeitet haben. Über ihr Wirken und ihre Werke ist nur wenig bekannt, und viele Namen sind lange im Schatten geblieben. Wir besuchen die Ruhestätten dieser Künstlerinnen auf dem Johannisfriedhof und entdecken, was über ihre Biografien – persönlich wie beruflich – noch erzählt werden kann. Die Führung lädt dazu ein, Geschichte sichtbar zu machen und die Frauen hinter den Bildern neu kennenzulernen.

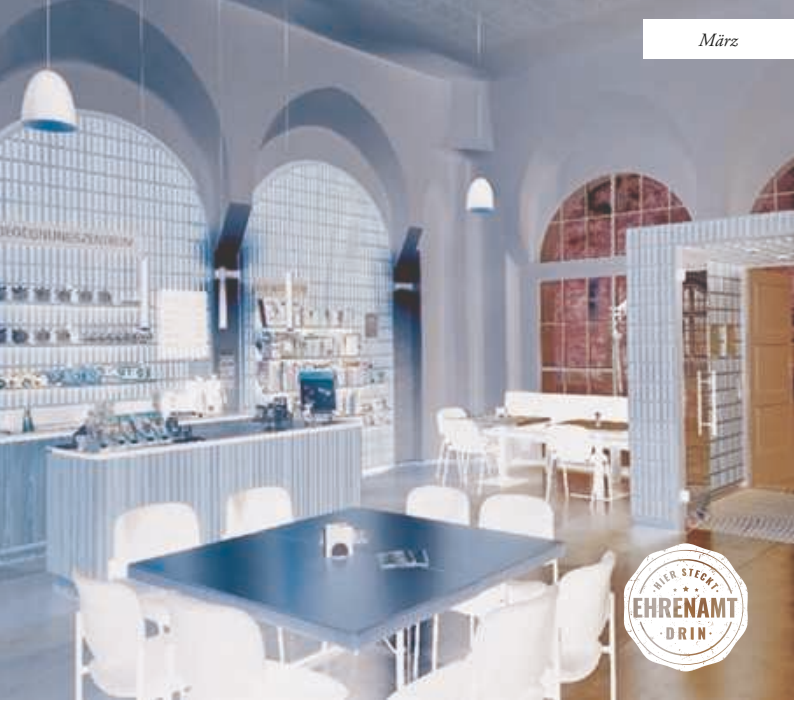
Kommen Sie mit auf einen spannenden Spaziergang zwischen Kunst, Erinnerung und Entdeckung mit Dr. Andreas Dehmer und Beatrice Teichmann.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden.

Dauer ca. 60 - 90 Minuten

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

Ausstellungshinweis:
„Paula Modersohn-Becker und Edvard Munch. Die großen Fragen des Lebens"
Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden
8. Februar bis 31. Mai 2026



Mittwoch, 25. März, Trinitatisfriedhof, 14:30 bis 17 Uhr
im Begegnungszentrum – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

Kaffee, Kuchen und Geschichte(n)

Ein herzliches Willkommen zu unserem Kaffeenachmittag! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenem Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Gegen 16 Uhr gibt es Geschichte(n) von oder über unsere Friedhöfe oder Wissenswertes aus Archiven – lassen Sie sich überraschen und seien Sie gespannt!

Sich im Miteinander begegnen, Erlebnisse und Erinnerungen austauschen oder Interessantes erfahren – unser Begegnungszentrum ist ein Ort für den Dialog mit Angehörigen, Besuchern und Interessierten – eine Verbindung ins Leben über den Tod hinaus.

Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

BEGEGNEN
SIE UNS AUF
INSTAGRAM

Gespräche

immer von
14:30 Uhr – 17 Uhr

Trost

Literatur

Kaffee

Begegnungszentrum auf dem Trinitatisfriedhof – gegenüber der Trinitatiskirchruine

Gespräche, Trost, Literatur, Kaffee & Kuchen

Ein herzliches Willkommen zu unseren Kaffeenachmittagen im April! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenem Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Mittwoch, 8. April
Spiel & Gespräch von 14:30 Uhr - 17 Uhr
Gemütlicher Nachmittag mit offenem Spielangebot – Karten, Brettspiele oder einfach nette Gespräche. Alles kann, nichts muss.

Sonntag, 12. April
Kaffeenachmittag von 14:30 Uhr - 17 Uhr

Donnerstag, 16. April
Friedhofsrundgang & Kaffeerunde
13:30 Uhr: Rundgang mit spannenden Geschichten über den Trinitatisfriedhof
(Treffpunkt: mittlerer Eingang, Dauer ca. 1 Std.)
Ab 14:30 Uhr - 17 Uhr Kaffee, Kuchen und nette Gespräche

Mittwoch, 29. April
Kaffee, Kuchen & Geschichte(n) von 14:30 Uhr - 17 Uhr
Ab 16 Uhr erwartet Sie eine spannende Erzählung – über unsere Friedhöfe oder besondere Persönlichkeiten.

Begegnen, austauschen, erinnern – unser Begegnungszentrum ist ein Ort des Dialogs und der Verbindung über den Tod hinaus.
Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

Foto: Volker Neumeister

Sonnabend, 4. April, Eliasfriedhof, 16 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit.
Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Foto: Volker Neumeister

Sonnabend, 11. April, Eliasfriedhof, 16 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Themenführung: Frauen und Kinder auf dem Eliasfriedhof – Übergangen, vergessen, neu gewürdigt

Im 18. und 19. Jahrhundert waren die Rechte und Möglichkeiten von Frauen stark eingeschränkt; dem bürgerlichen Ideal nach sollten sie fürsorgliche Ehefrauen und häusliche Mütter sein. Und so gibt es meist nur wenige oder gar keine Informationen zu den auf dem Eliasfriedhof beerdigten Frauen. Wider das Vergessen werden wir in der Führung die Lebensgeschichten und das Wirken von bürgerlichen und adligen Frauen, Künstlerinnen und Stiftsdamen vorstellen. Auch werden wir anhand ausgewählter Informationen auf Kinder eingehen, die auf dem Eliasfriedhof bestattet wurden.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Ein Schmetterling im Quartier I A, Foto: Martin Kaden

Sonntag, 12. April, Trinitatisfriedhof, 14 Uhr, Treffpunkt am Begegnungszentrum – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

„Alles, was da kreucht und fleucht"

Bei dieser Führung entdecken wir Grabstätten mit Bezug zur Tierwelt. Vom Schmetterling als Vanitaszeichen über Löwen und Windhunde in Adelswappen bis hin zur Äskulapnatter als Symbol der Heilkunst – Tiere sind auf Friedhöfen vielfältig präsent.

Wir besuchen unter anderem das Grab des Begründers des „Internationalen Vereins zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Thierfolter", erfahren Spannendes über den Deutschen Schäferhund und stehen am Grab eines Naturforschers, nach dem eine Affenart benannt wurde.

Kommen Sie mit auf einen unterhaltsamen Spaziergang, bei dem Tiere, Symbole und Geschichte lebendig werden.

Eine Führung mit Christian Mögel und Martin Kaden - Dauer ca. 90 Minuten

Wir öffnen heute unser Begegnungszentrum von 14:30 – 17:00 Uhr
Herzlich willkommen zu Kaffee und Kuchen. Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

Feierhalle, Foto: Tobias Koch

Sonntag, 19. April, Johannisfriedhof, 14 Uhr
Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Buchvorstellung "Tolkewitz – illustrierte Ortsgeschichte" & Sonntagsspaziergang

Im Dezember 2025 ist das Buch „Tolkewitz – eine illustrierte Ortsgeschichte" erschienen. Ein besonderes Kapitel ist dem Johannisfriedhof gewidmet – Grund genug, die Buchvorstellung direkt an diesem historischen Ort stattfinden zu lassen. Erleben Sie spannende Einblicke in die Geschichte von Tolkewitz und entdecken Sie Menschen, Orte und Geschichten, die diesen Stadtteil geprägt haben.

Im Anschluss laden wir zu einem Sonntagsspaziergang über den Johannisfriedhof ein. Mit seinen 25 Hektar ist er heute der zweitgrößte Friedhof Dresdens. Bereits 1881 wurde das erste Grab ausgehoben, denn die wachsende Bevölkerung und die Eingemeindungen umliegender Orte machten einen neuen Friedhof dringend nötig. Der Architekt Paul Wallot übernahm die Planung und schuf die imposante Friedhofskapelle.

Viele Dresdnerinnen und Dresdner haben hier ihre letzte Ruhe gefunden – darunter bedeutende Unternehmerinnen und Unternehmer, Künstlerinnen und Künstler, Wissenschaftler und Architekten. Viele der Grabstätten sind von hohem künstlerischem Wert und stehen unter Denkmalschutz.

Buchvorstellung: Holger Friebel und Martin Kaden
Führung: Andrea Helbig und Karin Dechandt
Dauer ca. 120 Minuten

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

Die 2024 wiederhergestellte Grabstelle des Landschaftsmalers J.C.C. Dahl, Foto: Volker Neumeister

Sonntag, 19. April, Eliasfriedhof, 16 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit.
Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Grabstelle de Habbe, Foto: Egbert Brestrich

Sonntag, 26. April, Trinitatisfriedhof, 14 Uhr,
Treffpunkt am Begegnungszentrum gegenüber der Trinitatiskirchruine

Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts

In Dresden gibt es auf vielen Friedhöfen Gräber und Gedenkstätten, die noch heute von kriegerischen Auseinandersetzungen erzählen. Viele dieser Anlagen werden zur Erinnerung an das Leid der Verstorbenen und deren Familien sowie als Mahnung für künftige Generationen dauerhaft erhalten und gepflegt. Doch können diese Gräber heute noch mahnen?

Gehen Sie mit uns dieser Frage nach und erfahren Sie unter anderem mehr über das jüngste Kriegsgrab in Dresden, einen wirklich heldenhaften Unternehmer und eine mutige Frau, die freiwillig ihr eigenes Wohlergehen für die Pflege schwer erkrankter Soldaten aufs Spiel setzte.

Eine Spurensuche mit Heike Richter zu den Gräbern der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

Dauer ca. 90 Minuten

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

Begegnungszentrum auf dem Trinitatisfriedhof – gegenüber der Trinitatiskirchruine

Gespräche, Trost, Literatur, Kaffee & Kuchen

Ein herzliches Willkommen zu unseren Kaffeenachmittagen im Mai! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenem Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Mittwoch, 13. Mai
Spiel & Gespräch von 14:30 Uhr - 17 Uhr
Gemütlicher Nachmittag mit offenem Spielangebot – Karten, Brettspiele oder einfach nette Gespräche. Alles kann, nichts muss.

Donnerstag, 21. Mai
Friedhofsrundgang & Kaffeerunde
13:30 Uhr: Rundgang mit spannenden Geschichten über den Trinitatisfriedhof
(Treffpunkt: mittlerer Eingang, Dauer ca. 1 Std.)
Ab 14:30 Uhr - 17 Uhr Kaffee, Kuchen und nette Gespräche

Mittwoch, 27. Mai
Kaffee, Kuchen & Geschichte(n) von 14:30 Uhr - 17 Uhr
Ab 16 Uhr erwartet Sie eine spannende Erzählung – über unsere Friedhöfe oder besondere Persönlichkeiten.

Begegnen, austauschen, erinnern – unser Begegnungszentrum ist ein Ort des Dialogs und der Verbindung über den Tod hinaus.
Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

Foto: Volker Neumeister

Sonnabend, 2. Mai, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit.
Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Claudia Gräf

Grabstelle Ahrenfeldt, Foto: Beatrice Teichmann - Porträt Claudia Gräf , Foto: Kerstin Rudolph

Sonntag, 3. Mai, Johannisfriedhof, 14 Uhr
Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Wiederentdeckt: Lebensgeschichten schreibender Frauen

Wer hat im 19. Jahrhundert in Dresden geschrieben – und wessen Werke sind heute fast vergessen?

Auf dieser Führung folgen wir den Spuren von Frauen, die sich in unterschiedlicher Weise dem Wort gewidmet haben.

Wir lernen Schriftstellerinnen, Übersetzerinnen und Herausgeberinnen kennen und bekommen Einblicke in ihr Leben und ihre Zeit.

Die Sprecherin und Sängerin Claudia Gräf leiht ihnen ihre Stimme und liest ausgewählte Texte direkt an ihren Ruhestätten auf dem Johannisfriedhof.

Ein spannender Spaziergang voller Entdeckungen, bei dem Literatur, Biografie und Erinnerung auf besondere Weise zusammenkommen.

Dauer ca. 90 Minuten

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

Dresden. Drezdn.

Grünspecht, Foto: Bernd Zimmermann

Sonntag, 10. Mai, Johannisfriedhof, 9 Uhr
Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Zwitschern, Singen, Tirilieren – Gefiederte Friedhofsbesucher

Der Johannisfriedhof ist aufgrund seiner Lage, Größe und Gestaltung von besonderer Anziehungskraft nicht nur für Erholungssuchende und Naturfreunde, sondern auch speziell für Ornithologen. Schon mehrere Generationen von Ornithologen wählten deshalb gerade unseren Friedhof als Beobachtungsgebiet.

Durch die parkartige Gestaltung sowie durch die naturnahe Pflege ist eine Vielfalt an Lebensräumen entstanden, die von einer artenreichen Vogelwelt genutzt werden. So nimmt unser Friedhof in Bezug auf die Vogelwelt eine Spitzenstellung innerhalb des Großgrüns der Stadt Dresden ein, dessen Artenreichtum den vieler Parkanlagen übertrifft.

Hier kommen in hoher Siedlungsdichte Bodenbrüter wie Rotkehlchen und Zilpzalp, Gebüschbrüter wie Grasmücken und Drosseln, Höhlenbrüter wie Meisen und Spechte, Baumbrüter wie Goldhähnchen und Krähen sowie zeitweise sogar Greifvögel und Eulen vor.

Während der Führung mit dem Ornithologen Bernd Zimmermann (Naturschutzbund Deutschland) kann man sich mit unserer Vogelwelt vertraut machen und einen ganz anderen Blick für unseren Friedhof bekommen. Dabei wird natürlich auch auf das Leben in den über 100 Nistkästen eingegangen, die durch den Ornithologen Andreas Fiedler liebevoll betreut werden.

Dauer ca. 90 Minuten

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

Caspar David Friedrich - Entwurf Pfeilergrabmal mit Spitzbögen, umgesetzt am Grabmal für Christian Ernst Ulrici (1750-1825) - Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, Foto: Volker Neumeister

Sonntag, 10. Mai, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Themenführung: Caspar David Friedrich und die Spuren seiner Zeit auf dem Eliasfriedhof

Unter den etwa 1.800 kunstvoll gestalteten Grabmalen auf dem Eliasfriedhof finden sich mehrere, die von Caspar David Friedrich entworfen wurden. Bei der Themenführung nehmen die Mitglieder des Fördervereins Sie mit in die Zeit der Romantik: Sie bekommen die Grabmale, die der berühmte Künstler persönlich gestaltete, und die Begräbnisstätten einiger seiner Weggefährten zu sehen, die auf dem Eliasfriedhof ihre letzte Ruhe fanden.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Foto: Matthias Voigt

Sonntag, 17. Mai, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit.
Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

v. l. Gretel Wittenburg, Annekathrin Rammelt, Elke Jahn - Foto: Ilka Meffert

Sonntag, 31. Mai, Johannisfriedhof, 14 Uhr
Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Nachhall – Stimmen, die bleiben

Auf dem Johannisfriedhof ruhen viele berühmte Sängerinnen, darunter die international gefeierte Marcella Sembrich (1858–1935), die Dresdner Sopranistin Margarethe Siems (1879–1952) und die Konzertsängerin Margrit Döhren (1896–1969). Auf dieser Führung tauchen wir ein in ihre Lebensgeschichten und erfahren Spannendes über ihre Karrieren.

Die Führung wird musikalisch begleitet: Gretel Wittenburg (Gesang), Elke Jahn (Gitarre) und Annekathrin Rammelt (Violine) lassen die Stimmen der Sängerinnen wieder erklingen und bringen ihre Musik zurück in die Gegenwart. So verbinden sich Biografisches, Erinnerung und die besondere Atmosphäre des Friedhofs zu einem einzigartigen Erlebnis.

Ein Spaziergang für alle, die Geschichte hören, entdecken und erleben möchten – Stimmen, die bleiben, im wahrsten Sinne des Wortes.

Dauer ca. 90 Minuten

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

Begegnungszentrum auf dem Trinitatisfriedhof – gegenüber der Trinitatiskirchruine

Gespräche, Trost, Literatur, Kaffee & Kuchen

Ein herzliches Willkommen zu unseren Kaffeenachmittagen im Juni! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenem Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Mittwoch, 10. Juni
Spiel & Gespräch von 14:30 Uhr - 17 Uhr
Gemütlicher Nachmittag mit offenem Spielangebot – Karten, Brettspiele oder einfach nette Gespräche. Alles kann, nichts muss.

Donnerstag, 18. Juni
Friedhofsrundgang & Kaffeerunde
13:30 Uhr: Rundgang mit spannenden Geschichten über den Trinitatisfriedhof
(Treffpunkt: mittlerer Eingang, Dauer ca. 1 Std.)
Ab 14:30 Uhr - 17 Uhr Kaffee, Kuchen und nette Gespräche

Mittwoch, 24. Juni
Kaffee, Kuchen & Geschichte(n) von 14:30 Uhr - 17 Uhr
Ab 16 Uhr erwartet Sie eine spannende Erzählung – über unsere Friedhöfe oder besondere Persönlichkeiten.

Begegnen, austauschen, erinnern – unser Begegnungszentrum ist ein Ort des Dialogs und der Verbindung über den Tod hinaus.
Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

Foto: Kerstin Marasch

Sonnabend, 6. Juni, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit.
Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

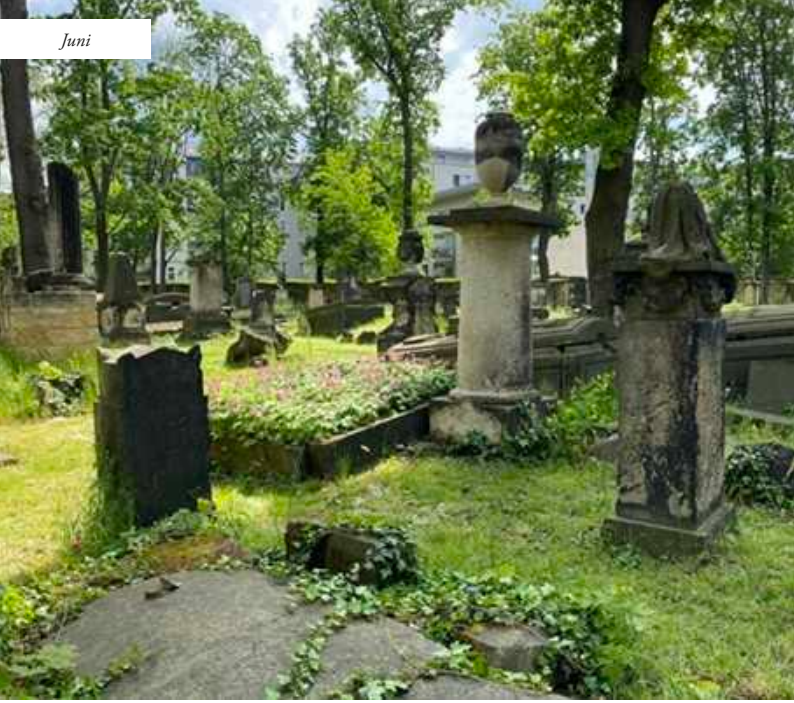


Foto: Martin Kaden

Sonntag, 7. Juni, Eliasfriedhof, 16 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Lichtstreifen und Glutwege

Lesung mit der Schriftstellerin Uta Hauthal zu Dichterinnen der Romantik

Auf dem stimmungsvollen Eliasfriedhof lässt die Schriftstellerin Uta Hauthal literarische Stimmen von Frauen der Romantik lebendig werden. In ihrer Lesung spannt sie einen Bogen durch Texte, Briefe und Gedichte von Autorinnen, die ihre Zeit mitprägten – oft jenseits des literarischen Rampenlichts.

Im Mittelpunkt steht Rahel Varnhagen von Ense. Ergänzt wird die Lesung durch Werke von Wilhelmina von Chezy, Sophie Albrecht und Sophie Mereau. Eine Einladung, bekannte und weniger bekannte Dichterinnen neu zu entdecken und ihren Worten in besonderer Atmosphäre zu lauschen.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

ehemaliges Grabkreuz auf dem Johannisfriedhof für vier bei den Bombenangriffen auf Dresden umgekommene Geschwister
© privat

Sonntag, 7. Juni, Johannisfriedhof, 14:30 Uhr
Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Spurensuche zu Opfern von Gewalt und Krieg

Auf dem Johannisfriedhof erinnern bis heute Gedenk- und Begräbnisanlagen an die Menschen, die hier Opfer von Gewalt und Krieg wurden: Hinrichtungsopfer, Luftkriegstote, zivile Zwangsarbeiterinnen, KZ-Häftlinge oder Soldaten beider Weltkriege.

Bei diesem Rundgang mit Dr. Birgit Sack, Leiterin der Gedenkstätte Münchner Platz, besuchen wir ausgewählte Gräber und Gedenkanlagen. Wir fragen nach den Hintergründen des gewaltsamen Todes der Bestatteten und beleuchten, wie mit ihren Gräbern in der Zeit des Nationalsozialismus, während der sowjetischen Besatzung, in der DDR und bis in die heutige Zeit umgegangen wurde.

Eine Veranstaltung der Volkshochschule Dresden (VHS) in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Münchner Platz / Stiftung Sächsische Gedenkstätten.

Bitte melden Sie sich online bei der VHS Dresden an, Kursnummer 26F1415.

Dauer ca. 90 Minuten

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

Foto: Volker Neumeister

Sonnabend, 13. Juni, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Wenn die Steine reden könnten – Grabmalsymbole und ihre Geschichte(n)

Was erzählen Grabsteine über die Menschen, die hier bestattet sind? Auf dem Eliasfriedhof finden sich Grabmale aus verschiedenen kunst- und kulturgeschichtlichen Epochen – vom Barock bis zum Klassizismus. Viele Dresdner Bürgerinnen und Bürger scheuten keine Kosten, um die letzte Ruhestätte ihrer Angehörigen besonders würdevoll zu gestalten.

Begabte Bildhauermeister schufen eindrucksvolle Grabmale, bekannte Dichter ergänzten sie mit poetischen Grabsprüchen. Symbole, Ornamente und Inschriften geben bis heute Hinweise auf Leben, Hoffnungen und Erinnerungen der Verstorbenen.

In dieser Führung werden die Steine „zum Sprechen gebracht": Wir schauen genau hin, entschlüsseln ihre Zeichen und entdecken die Geschichten, die sich in ihnen verbergen.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Johann G. Naumann

Grabstelle Naumann, Aufnahme von 1915, Porträt Naumann - Quelle Wikipedia

Dienstag, 16. Juni, Eliasfriedhof, 18 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Wir grüßen Sie, Herr Hofkapellmeister! Geschichten aus dem Leben des Komponisten Johann Gottlieb Naumann (1741 – 1801)

Lesung zum 285. Geburtstag von Johann Gottlieb Naumann

Anlässlich des 285. Geburtstags von Johann Gottlieb Naumann widmen sich Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Dresden-Cotta dem Leben und Wirken eines der bedeutendsten Dresdner Komponisten des 18. Jahrhunderts. In einem gemeinsamen Projekt mit dem Förderverein Eliasfriedhof Dresden e. V. haben sie sich intensiv mit der Persönlichkeit Naumanns beschäftigt und nach Spuren seines Lebens und Schaffens gesucht.

Eine wichtige Grundlage bildete das Buch „Von Blasewitz in die Welt" von Jens Daniel Schubert. Darin fanden die Schülerinnen zahlreiche anschauliche Episoden, die Naumanns Lebensstationen, seine Reisen, seine Begegnungen und seine Arbeit als Musiker lebendig werden lassen.

Aus diesen Texten ist ein musikalisch-literarisches Programm entstanden, das Naumann nicht nur als Hofkapellmeister vorstellt, sondern auch als Mensch. Die Lesung möchte daran erinnern, wie sehr seine Musik die Menschen seiner Zeit bewegte – und lädt dazu ein, ihm und seinem Werk heute neu zu begegnen.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Foto: Peter Redemann

Sonntag, 21. Juni, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit.
Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Li.: Porträt Adelheid Reinbold, in: Johannes Wetzel, Adelheid Reinbold – eine Schülerin Tiecks, Diss. Universität Leipzig, Leipzig 1911.
Re.: Grabmal von Adelheid Reinbold auf dem Eliasfriedhof, Foto: Kerstin Marasch

Sonnabend, 27. Juni, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

"Fräulein aus Hannover – das Übrige unbekannt". Die Wiederentdeckung der Schriftstellerin Adelheid Reinbold – eine biografische Lesung

Weitgehend vergessen liegt auf dem Eliasfriedhof die Schriftstellerin Adelheid Reinbold (1800-1839). Zu ihren Lebzeiten war sie im Dresdner Salon und Literaturkreis des berühmten Dichters Ludwig Tieck (1773-1853) eine vertraute und geschätzte Gesprächspartnerin. Aber auch in diesem illustren Kreis war ihr künstlerisches Schaffen nicht bekannt, da sie ihre Texte unter einem Pseudonym veröffentlichte und über ihre literarische Tätigkeit schwieg. Die biografische Lesung führt durch ihr wechselvolles Leben, ergänzt und vertieft mit Auszügen aus Novellen, Romanen, Gedichten, Tagebüchern und Briefen.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Foto: Volker Neumeister

Dienstag, 30. Juni, Eliasfriedhof, 18:30 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Sommerabendführung: Bürger, Adel und die anderen – Die Dresdner Stadtgesellschaft auf dem Eliasfriedhof

Im sommerlichen Abendlicht zeigt der Eliasfriedhof eine ganz besondere Atmosphäre. Bei unserer Sommerabendführung haben Sie die Gelegenheit, diesen historischen Ort einmal anders zu entdecken – still, geheimnisvoll und voller Geschichten.

Seit 1797, mit der Herausgabe des ersten Dresdner Adressbuchs, wurden jedes Jahr die Bewohner der Stadt und ihr Beruf oder Gewerbe verzeichnet. Vom Hof- und Stadt-beamten über Zunfthandwerker und Putzmacherin bis hin zu Adligen, Bürgern, Militär und Kirchenangehörigen – sie alle bildeten das bunte Geflecht der Dresdner Stadtgesellschaft. Ihr Alltag war geprägt von Nachbarschaften, Beziehungen, Abhängigkeiten, aber auch von guten und schlechten Zeiten.

Auf dem Eliasfriedhof treffen all diese Menschen in gewisser Weise wieder zusammen. In der Führung lassen wir die Grabsteine „sprechen": Sie erzählen nicht nur vom Leben der Verstorbenen, sondern auch von den Netzwerken, Kontakten und Geschichten, die das Dresden ihrer Zeit prägten.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Begegnungszentrum auf dem Trinitatisfriedhof – gegenüber der Trinitatiskirchruine

Gespräche, Trost, Literatur, Kaffee & Kuchen

Ein herzliches Willkommen zu unseren Kaffeenachmittagen im Juli! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenem Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Mittwoch, 8. Juli
Spiel & Gespräch von 14:30 Uhr - 17 Uhr
Gemütlicher Nachmittag mit offenem Spielangebot – Karten, Brettspiele oder einfach nette Gespräche. Alles kann, nichts muss.

Donnerstag, 16. Juli
Friedhofsrundgang & Kaffeerunde
13:30 Uhr: Rundgang mit spannenden Geschichten über den Trinitatisfriedhof
(Treffpunkt: mittlerer Eingang, Dauer ca. 1 Std.)
Ab 14:30 Uhr - 17 Uhr Kaffee, Kuchen und nette Gespräche

Mittwoch, 29. Juli
Kaffee, Kuchen & Geschichte(n) von 14:30 Uhr - 17 Uhr
Ab 16 Uhr erwartet Sie eine spannende Erzählung – über unsere Friedhöfe oder besondere Persönlichkeiten.

Begegnen, austauschen, erinnern – unser Begegnungszentrum ist ein Ort des Dialogs und der Verbindung über den Tod hinaus.
Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

Foto: Volker Neumeister

Sonnabend, 4. Juli, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit.
Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Königliches deutsches Schauspiel.

Zum Erstenmale:

Vandycks Landleben.

Dramatisches Gemälde in sechs Aufzügen.

Links oben: Das alte Hoftheater / Links unten: Theater auf dem Linckeschen Bad, SLUB Dresden / Deutsche Fotothek
Rechts: Theaterzettel Van Dycks Landleben, SLUB Dresden / Deutsche Fotothek

Sonntag, 12. Juli, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Themenführung: Ein letzter Vorhang – Schauspielerinnen und Schauspieler auf dem Eliasfriedhof

„Dem Mimen flicht die Nachwelt keine Kränze" schreibt Schiller in „Wallensteins Lager". Nicht so auf dem Eliasfriedhof. Wir werden die einst berühmten, aber auch die weniger bekannten Schauspielerinnen und Schauspieler, die hier ihre letzte Ruhe fanden, wieder vor den Vorhang bitten. Begleiten Sie uns auf einem Rundgang durch die Welt des Theaters in Dresden, bei dem wir die Entwicklung von der wandernden Schauspielgesellschaft bis zum Hoftheater anhand einzelner Bühnenkarrieren und Lebenswege unterhaltsam darlegen.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Johann G. Naumann

Grabstelle Naumann, Aufnahme von 1915, Porträt Naumann - Quelle Wikipedia

Sonntag, 19. Juli, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Themenführung: Unterwegs in Dresden und der Welt – Johann Gottlieb Naumann, Komponist und Hofkapellmeister

Aus einem bescheidenen Haus in Blasewitz machte sich Johann Gottlieb Naumann auf, um die Welt zu erobern – und wurde zu einem der großen Komponisten seiner Zeit. Als Hofkapellmeister am Sächsischen Hof war er nicht nur in Dresden geachtet, sondern auch an Fürstenhöfen in ganz Europa ein gern gesehener Gast.

Naumann fügte seinem Namen „Amadeus" hinzu und schuf ein umfangreiches Werk: Opern, Kirchenmusik, Freimaurerlieder – und sogar Stücke für die Glasharmonika. Vieles von dem, was er komponierte und aufführte, inspirierte die Musikerinnen und Musiker der Romantik. Mit dem Wandel der musikalischen Geschmäcker im 19. Jahrhundert geriet er jedoch lange in Vergessenheit. Heute entdecken wir Naumann und seine Musik neu.

Anlässlich seines 285. Geburtstags und 225. Todestages lädt diese Themenführung dazu ein, Naumanns Leben und Werk näher kennenzulernen. Wir erzählen von seinen Freunden und Zeitgenossen, von Dresdner Ereignissen und den musikalischen Orten, an denen er wirkte – und machen deutlich, wie lebendig seine Musik auch heute noch ist.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Foto: Volker Neumeister

Dienstag, 28. Juli, Eliasfriedhof, 18:30 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Sommerabendführung über den Eliasfriedhof

Im sommerlichen Abendlicht zeigt der Eliasfriedhof eine ganz besondere Atmosphäre. Bei unserer Sommerabendführung haben Sie die Gelegenheit, diesen historischen Ort einmal anders zu entdecken – still, geheimnisvoll und voller Geschichten.

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei den Führungen geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Gespräche

immer von
14:30 Uhr – 17 Uhr

Trost

Literatur

Kaffee

Begegnungszentrum auf dem Trinitatisfriedhof – gegenüber der Trinitatiskirchruine

Gespräche, Trost, Literatur, Kaffee & Kuchen

Ein herzliches Willkommen zu unseren Kaffeenachmittagen im August! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenem Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Mittwoch, 5. August
Spiel & Gespräch von 14:30 Uhr - 17 Uhr
Gemütlicher Nachmittag mit offenem Spielangebot – Karten, Brettspiele oder einfach nette Gespräche. Alles kann, nichts muss.

Donnerstag, 13. August
Friedhofsrundgang & Kaffeerunde
13:30 Uhr: Rundgang mit spannenden Geschichten über den Trinitatisfriedhof (Treffpunkt: mittlerer Eingang, Dauer ca. 1 Std.)
Ab 14:30 Uhr - 17 Uhr Kaffee, Kuchen und nette Gespräche

Sonntag, 16. August
Kaffeenachmittag von 14:30 Uhr - 17 Uhr

Mittwoch, 26. August
Kaffee, Kuchen & Geschichte(n) von 14:30 Uhr - 17 Uhr
Ab 16 Uhr erwartet Sie eine spannende Erzählung – über unsere Friedhöfe oder besondere Persönlichkeiten.

Begegnen, austauschen, erinnern – unser Begegnungszentrum ist ein Ort des Dialogs und der Verbindung über den Tod hinaus.
Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

Foto: Martin Kaden

Sonnabend, 1. August, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Kurzführung: Die Apothekenjungfer Klimk erzählt

Auf dem Eliasfriedhof befindet sich das Grab zweier erfolgreicher Unternehmerinnen: das der Fischer-Schwestern. Beide stellten Ende des 18. Jahrhunderts Gesundheitsprodukte her und vertrieben sie mit Gewinn in der Umgebung. Hilfe hatten sie dabei von dem Waisenmädchen Dorothea Klimk, das später das Unternehmen erbte.

Am Grab der Fischer-Schwestern berichtet die Apothekenjungfer Klimk von ihrem Schicksal und gibt Einblicke in eine authentische Lebensgeschichte abseits der großen Namen.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

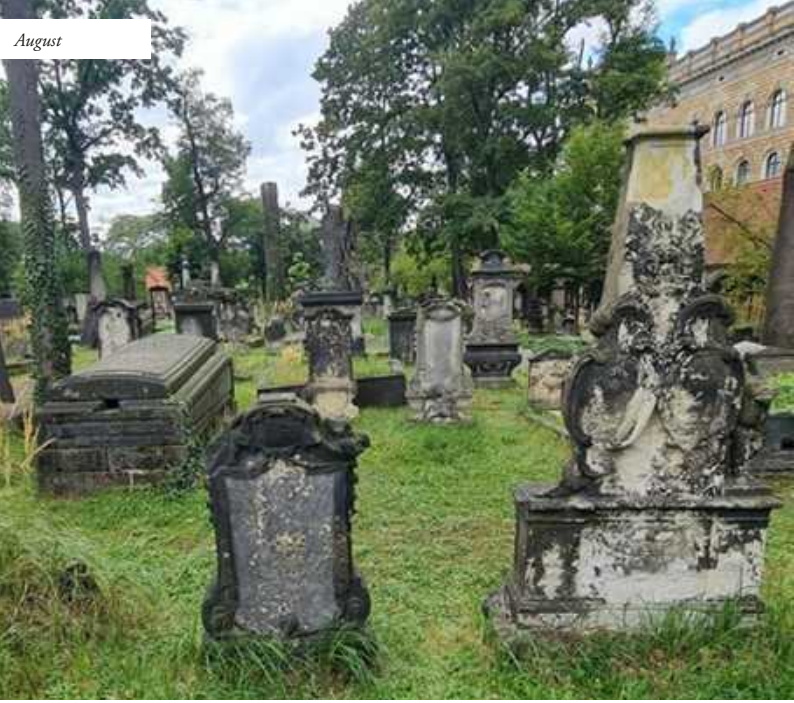


Foto: Volker Neumeister

Sonnabend, 8. August, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Themenführung: Die musikalische Stadt – Von Stadtmusici, Kammervirtuosen und Hofnotisten

Dresden war im 18. und 19. Jahrhundert beliebtes Reiseziel vieler Künstler. Sie kamen nicht nur wegen der schönen Stadt und den Kunstsammlungen, sondern auch zu den Konzerten der Hofkapelle, der „besten Europas" (Beethoven), zu Opernaufführungen und Nachmittagsamüsements. Auf dem Eliasfriedhof befinden sich viele Gräber von Personen, die dieses musikalische Erleben möglich machten und den Ruf der Stadt weit über ihre Grenzen trugen.

Erfahren Sie Interessantes und Überraschendes von Stadtmusikern und Kammervirtuosen, Pianistinnen und Hofnotisten, von Tanzlehrern und Hautboisten. Und auch, warum Clara Schumann, die mit ihrer Familie fünf Jahre hier lebte, sagte: "Ein wahres Krähwinkel ist Dresden in musikalischer Beziehung und für den Künstler eine elende Existenz."

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Foto: Volker Neumeister

Freitag, 14. August, Eliasfriedhof, 20 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

„Einst, um eine Mittnacht graulich, da ich trübe sann und traulich …"

Romantische Gruselgeschichten bei Kerzenschein

Im späten 18. Jahrhundert entdeckte eine junge Generation von Literaten und Künstlern die Nachtseiten der menschlichen Psyche. In deren Folge entstanden Geschichten, die heute zur „schwarzen Romantik" beziehungsweise zur „Schauerromantik" zählen. Einige der bekanntesten Vertreter dieser Unterströmung der Romantik sind Heinrich von Kleist, E. T. A. Hoffmann und Edgar Allan Poe. Umrahmt werden die Geschichten von Cellomusik.

Ausführende: Ines Körner (Rezitation), Yulia Mütze (Cello)

Ein Abend voller Spannung, Fantasie und Gänsehaut – ideal für alle, die sich in die dunkle Seite der Romantik entführen lassen möchten.

Einritt 10 €

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Foto: Martin Kaden

Sonntag, 16. August, Trinitatisfriedhof, 14 Uhr, Treffpunkt am Begegnungszentrum – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

Verachtet mir die Meister nicht und ehret ihren Stand

Der Titel dieser Führung stammt aus Richard Wagners Oper „Die Meistersinger von Nürnberg". Auf dem Trinitatisfriedhof begegnen wir vielen Spuren des Dresdner Handwerks: Grabsteine, die von Steinmetzen und Bildhauern geschaffen wurden, erzählen von der Kunstfertigkeit ihrer Schöpfer, und die Gräber selbst erinnern an die Meister ihres Fachs – Fleischer, Bäcker, Goldschmiede, Knopfmacher und sogar zwei Fischermeister wurden hier bestattet.

Die Führung öffnet einen Blick auf eine besondere Facette der Dresdner Stadtgesellschaft und zeigt, wie vielfältig Handwerk, Tradition und Kunst auf dem Friedhof sichtbar werden. Ein Spaziergang, der Geschichte, Handwerk und Persönlichkeit auf besondere Weise verbindet.

Eine Führung mit Christian Mögel und Martin Kaden

Dauer ca. 90 Minuten

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

Wir öffnen heute unser Begegnungszentrum von 14:30 – 17:00 Uhr
Herzlich willkommen zu Kaffee und Kuchen. Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

Foto: Kerstin Marasch

Sonntag, 16. August, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit.
Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Foto: Martin Kaden

Freitag, 21. August, Eliasfriedhof, 16 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Kurzführung: Die Apothekenjungfer Klimk erzählt

Auf dem Eliasfriedhof befindet sich das Grab zweier erfolgreicher Unternehmerinnen: das der Fischer-Schwestern. Beide stellten Ende des 18. Jahrhunderts Gesundheitsprodukte her und vertrieben sie mit Gewinn in der Umgebung. Hilfe hatten sie dabei von dem Waisenmädchen Dorothea Klimk, das später das Unternehmen erbte.

Am Grab der Fischer-Schwestern berichtet die Apothekenjungfer Klimk von ihrem Schicksal und gibt Einblicke in eine authentische Lebensgeschichte abseits der großen Namen.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

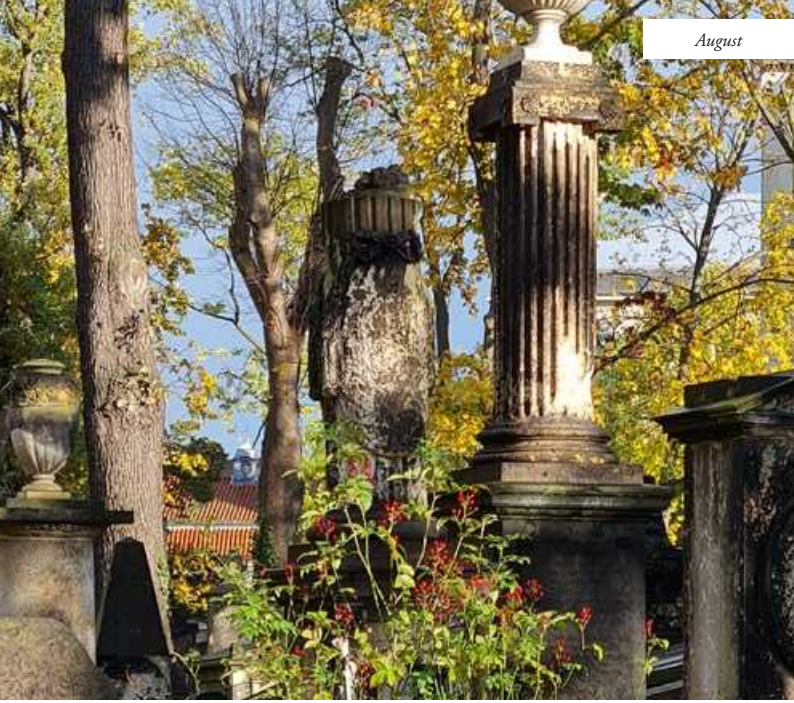


Foto: Volker Neumeister

Dienstag, 25. August, Eliasfriedhof, 18:30 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Sommerabendführung auf dem Eliasfriedhof

Im sommerlichen Abendlicht zeigt der Eliasfriedhof eine ganz besondere Atmosphäre. Bei unserer Sommerabendführung haben Sie die Gelegenheit, diesen historischen Ort einmal anders zu entdecken – still, geheimnisvoll und voller Geschichten.

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei den Führungen geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Li.: Porträt Adelheid Reinbold, in: Johannes Wetzel, Adelheid Reinbold – eine Schülerin Tiecks, Diss. Universität Leipzig, Leipzig 1911.
Re.: Grabmal von Adelheid Reinbold auf dem Eliasfriedhof. Foto: Kerstin Marasch

Sonnabend, 29. August, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

"Fräulein aus Hannover – das Übrige unbekannt". Die Wiederentdeckung der Schriftstellerin Adelheid Reinbold – eine biografische Lesung

Weitgehend vergessen liegt auf dem Eliasfriedhof die Schriftstellerin Adelheid Reinbold (1800-1839). Zu ihren Lebzeiten war sie im Dresdner Salon und Literaturkreis des berühmten Dichters Ludwig Tieck (1773-1853) eine vertraute und geschätzte Gesprächspartnerin. Aber auch in diesem illustren Kreis war ihr künstlerisches Schaffen nicht bekannt, da sie ihre Texte unter einem Pseudonym veröffentlichte und über ihre literarische Tätigkeit schwieg. Die biografische Lesung führt durch ihr wechselvolles Leben, ergänzt und vertieft mit Auszügen aus Novellen, Romanen, Gedichten, Tagebüchern und Briefen.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

v. l. Claudia Pätzold, Anna-Katharina Muck, Annekathrin Rammelt - Foto: Jan Bollrich

Sonntag, 30. August, Johannisfriedhof, 16 Uhr
in der Friedhofskapelle

„Was ich Dir schrieb, es kommt alles aus dem Herzen..."

Ein musikalisch-literarisches Programm aus Briefen von Müttern an ihre Kinder.

Mütterbriefe sind kleine Wunder: sie öffnen Türen zu tiefen Gefühlen, ehrlicher Liebe und großer Verbundenheit. In diesem Programm lassen wir Frauen aus verschiedenen Jahrhunderten zu Wort kommen – ihre Freude, ihre Sorgen, ihre Hoffnungen und ihre Lebensgeschichten.

Rezitiert werden berührende Briefe von Johanna Schopenhauer, Elisabeth Goethe, Clara Schumann, Käthe Kollwitz und Astrid Lindgren sowie Gedichte von Mascha Kaléko. Die Schauspielerin Anna-Katharina Muck gibt den Texten Stimme und macht spürbar, wie die Frauen ihren Kindern und Enkeln ein Stück ihres Alltags, ihrer Gedanken und ihrer Liebe übermitteln.

Die Texte werden kunstvoll mit der Musik von Johann Sebastian Bach verwoben und vertieft, gespielt von Claudia Pätzold am Cembalo und Annekathrin Rammelt an der Violine.

So entsteht ein Nachmittag voller Nähe, Emotionen und Geschichten, der Mütter und Kinder, Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbindet.

Dauer ca. 45 Minuten

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

Dresden. Drezdn.

Gespräche

immer von
14:30 Uhr – 17 Uhr

Trost

Literatur

Kaffee

Begegnungszentrum auf dem Trinitatisfriedhof – gegenüber der Trinitatiskirchruine

Gespräche, Trost, Literatur, Kaffee & Kuchen

Ein herzliches Willkommen zu unseren Kaffeenachmittagen im September! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenem Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Mittwoch, 9. September
Spiel & Gespräch von 14:30 Uhr - 17 Uhr
Gemütlicher Nachmittag mit offenem Spielangebot – Karten, Brettspiele oder einfach nette Gespräche. Alles kann, nichts muss.

Donnerstag, 17. September
Friedhofsrundgang & Kaffeerunde
13:30 Uhr: Rundgang mit spannenden Geschichten über den Trinitatisfriedhof (Treffpunkt: mittlerer Eingang, Dauer ca. 1 Std.)
Ab 14:30 Uhr - 17 Uhr Kaffee, Kuchen und nette Gespräche

Sonntag, 27. September
Kaffeenachmittag von 14:30 Uhr - 17 Uhr

Mittwoch, 30. September
Kaffee, Kuchen & Geschichte(n) von 14:30 Uhr - 17 Uhr
Ab 16 Uhr erwartet Sie eine spannende Erzählung – über unsere Friedhöfe oder besondere Persönlichkeiten.

Begegnen, austauschen, erinnern – unser Begegnungszentrum ist ein Ort des Dialogs und der Verbindung über den Tod hinaus.
Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

Grabstelle Roetzschke, Foto: Tobias Koch

Sonntag, 6. September, Johannisfriedhof, 14 Uhr
Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Engelkummer – Engelglück

Viele der Engelsskulpturen auf unserem Johannisfriedhof wurden von namhaften Künstlern wie Selmar Werner oder Robert Diez geschaffen. Sie sind ein Sinnbild für Liebe, Geborgenheit, Trost, Frieden und Hoffnung.

Für einen Teil dieser Engel, ob in Stein oder Metall gearbeitet, haben sich inzwischen sensible Grabpaten gefunden, welche sich verantwortungsvoll um diese Kunstwerke bemühen und sie mit Hilfe von Fördermitteln restaurieren ließen. Andere Engel, teilweise in bedauernswertem Zustand, warten noch darauf, dass man ihnen Flügel verleiht.

Erfahren Sie auf dem Rundgang Wissenswertes zu den Engeln und ihren Bildhauern und zu den verschiedensten Restaurierungsarbeiten.

Eine beflügelte Spurensuche zu den stein- und metallrestauratorischen Arbeiten mit Dana Krause und Heiko Helm.

Dauer ca. 90 Minuten.

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

Foto: Volker Neumeister

Sonntag, 6. September, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Themenführung: Frauen und Kinder auf dem Eliasfriedhof – Übergangen, vergessen, neu gewürdigt

Im 18. und 19. Jahrhundert waren die Rechte und Möglichkeiten von Frauen stark eingeschränkt; dem bürgerlichen Ideal nach sollten sie fürsorgliche Ehefrauen und häusliche Mütter sein. Und so gibt es meist nur wenige oder gar keine Informationen zu den auf dem Eliasfriedhof beerdigten Frauen. Wider das Vergessen werden wir in der Führung die Lebensgeschichten und das Wirken von bürgerlichen und adligen Frauen, Künstlerinnen und Stiftsdamen vorstellen. Auch werden wir anhand ausgewählter Informationen auf Kinder eingehen, die auf dem Eliasfriedhof bestattet wurden.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Tag des offenen Denkmals

Motto:
NETZwerke: Denkmale & Infrastruktur

Sonntag, 13. September 2026

13.09.2026

Feierhalle, Foto: Tobias Koch

Sonntag, 13. September 2026

Tag des offenen Denkmals – Spurensuche zu den Frauen auf dem Johannisfriedhof

Im Jahr 2026 widmen wir uns auf dem Johannisfriedhof besonders den Frauen, die hier seit 1881 ihre letzte Ruhe gefunden haben. Nach monatelanger intensiver Recherche in Bestattungsbüchern und Archiven konnten über 100 Frauen mit teilweise außergewöhnlichen Lebensläufen identifiziert werden – bekannte Persönlichkeiten, aber auch Frauen, deren Geschichten bislang kaum erzählt wurden.

Am Tag des offenen Denkmals laden wir Sie ein, diesen Frauen zu begegnen und ihre Lebenswege zu entdecken. Auf einem Rundgang zu den Gräbern erfahren Sie mehr über ihre Geschichten, ihre Rollen in der Gesellschaft und ihre Spuren in Dresden. Die Führung macht die Vergangenheit lebendig und eröffnet neue Einblicke in die Menschen hinter den Grabsteinen.

Der Tag des offenen Denkmals, bundesweit von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordiniert, findet jedes Jahr am zweiten Sonntag im September statt. Tausende historische Orte öffnen ihre Türen – so auch unsere Friedhöfe. Neben den Führungen können Sie Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie den bekannten Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof erwerben.

Ein Tag voller Geschichte, Entdeckungen und Erinnerungen – und eine Gelegenheit, die Geschichten dieser Frauen wieder hörbar zu machen.

v. l. Gretel Wittenburg, Annekathrin Rammelt, Elke Jahn - Foto: Ilka Meffert

Johannisfriedhof, 14 Uhr Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Nachhall – Stimmen, die bleiben

Auf dem Johannisfriedhof ruhen viele berühmte Sängerinnen, darunter die international gefeierte Marcella Sembrich (1858–1935), die Dresdner Sopranistin Margarethe Siems (1879–1952) und die Konzertsängerin Margrit Döhren (1896–1969). Auf dieser Führung tauchen wir ein in ihre Lebensgeschichten und erfahren Spannendes über ihre Karrieren.

Die Führung wird musikalisch begleitet: Gretel Wittenburg (Gesang), Elke Jahn (Gitarre) und Annekathrin Rammelt (Violine) lassen die Stimmen der Sängerinnen wieder erklingen und bringen ihre Musik zurück in die Gegenwart. So verbinden sich Biografisches, Erinnerung und die besondere Atmosphäre des Friedhofs zu einem einzigartigen Erlebnis.

Ein Spaziergang für alle, die Geschichte hören, entdecken und erleben möchten – Stimmen, die bleiben, im wahrsten Sinne des Wortes.

Dauer ca. 90 Minuten

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

13.09.2026

Claudia Gräf

Grabstelle Ahrenfeldt, Foto: Beatrice Teichmann - Porträt Claudia Gräf , Foto: Kerstin Rudolph

Johannisfriedhof, 16 Uhr Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Wiederentdeckt: Lebensgeschichten schreibender Frauen

Wer hat im 19. Jahrhundert in Dresden geschrieben – und wessen Werke sind heute fast vergessen?

Auf dieser Führung folgen wir den Spuren von Frauen, die sich in unterschiedlicher Weise dem Wort gewidmet haben.

Wir lernen Schriftstellerinnen, Übersetzerinnen und Herausgeberinnen kennen und bekommen Einblicke in ihr Leben und ihre Zeit.

Die Sprecherin und Sängerin Claudia Gräf leiht ihnen ihre Stimme und liest ausgewählte Texte direkt an ihren Ruhestätten auf dem Johannisfriedhof.

Ein spannender Spaziergang voller Entdeckungen, bei dem Literatur, Biografie und Erinnerung auf besondere Weise zusammenkommen.

Dauer ca. 90 Minuten

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

Foto: Volker Neumeister

Eliasfriedhof – Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Dresdens ältester Stadtfriedhof

Der Förderverein öffnet von 10 bis 18 Uhr die ansonsten geschlossenen Tore des Eliasfriedhofs. Sie erwartet ein Programm mit Führungen zur Friedhofsgeschichte, ein Verkaufsstand mit Büchern, Postkarten und anderen Kleinigkeiten zum Thema Friedhof, eine Fotoausstellung, ein Quiz für Kinder und Erwachsene, Kaffee und Kuchen.

Gern können Sie auch individuell den Friedhof erkunden und sich die kunstvoll gestalteten Grabmale ansehen. Schilder weisen auf bedeutende, hier bestattete Persönlichkeiten hin. Um eine Spende zum Erhalt des Friedhofs wird gebeten.

Öffentliche Führungen 11, 12.30 und 14 Uhr
Individuelle Kurzführungen nach Bedarf

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmale.n

20.09.2026

Tag des Friedhofs

Sonntag, 20. September 2026

Feierhalle, Foto: Tobias Koch

Sonntag, 20. September, Johannisfriedhof, 14 – 17 Uhr

Tag des Friedhofs

Wir begrüßen Sie ab 14 Uhr in unserer Friedhofskapelle!

Am Stand der Friedhofsverwaltung können Sie sich zu verschiedenen Themen informieren, unsere Friedhofsgärtnerinnen und -gärtner geben gern Auskünfte in gärtnerischen Angelegenheiten.

Ein herzliches Willkommen bei frisch gebackenem Kuchen und Kaffee.

Zahlreiche Städte und Gemeinden beteiligen sich Jahr für Jahr am dritten Septemberwochenende am „Tag des Friedhofs". Viele Aktionen zeigen die Geschichte und Tradition einer gewachsenen Friedhofskultur vor Ort auf und bieten die Gelegenheit, sich dem Thema Friedhof mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten zu nähern. Neben den Bereichen der Religion, Kultur und Historie sind der Dialog und das lebendige Miteinander wichtige Elemente des „Tages des Friedhofs".

Unsere Friedhöfe sind ganz besondere Orte in Dresden. Man kann dort nicht nur trauern und Trost finden – sie bieten Ruhe und Raum zum Entspannen, lassen Menschen Hoffnung schöpfen und neuen Mut gewinnen. Trauernde finden hier einen geschützten Rahmen, um sich von den Verstorbenen zu verabschieden und ihrer zu gedenken.

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

20.09.2026

Jenny von Bary-Doussin

Grabstelle König, Foto: Lothar Sprenger - Portrait Jenny von Bary-Doussin Quelle: Bunzlauer Heimat-Zeitung, 2013

Johannisfriedhof, 14 Uhr – Vortrag in der Friedhofskapelle

„Lieblingsbeschäftigung: Grabmalskunst"

Jenny von Bary-Doussin (1874–1922) war eine deutsche Bildhauerin der späten Kaiserzeit und der Weimarer Republik. Ihr Werk umfasst Grabplastiken, Porträtskulpturen sowie verschiedene Auftragsarbeiten für städtische und private Auftraggeber. Sie war bekannt für ihre virtuose Kunstfertigkeit, einfühlsames Erfassen und die harmonische Verbindung von Symbolik und figürlicher Darstellung.

Auf dem Johannisfriedhof befindet sich die von Jenny von Bary-Doussin gestaltete Grabplastik der Familie König. Hier sind Paul König, bekannt als Malzkönig, und seine Tochter Paula König, die sich als Mäzenin der Dresdner Kunst hervortat, bestattet.

In seinem Vortrag stellt Dr. Andreas Dehmer (Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden) das Leben und künstlerische Schaffen von Jenny von Bary-Doussin vor und erläutert die Grabplastik der König-Familie im historischen und künstlerischen Kontext. Dabei wird deutlich, wie die Bildhauerin die Tradition der Grabplastik aufnahm und zugleich eigene, moderne Akzente setzte.

Der Vortrag bietet fundierte Einblicke in die bemerkenswerte Karriere einer Künstlerin, deren Werke auf Friedhöfen und in Museen Zeugnis ablegen von Können, Stilbewusstsein sowie der Stellung von Frauen in der Bildhauerei der frühen Moderne.

Dauer ca. 30 Minuten

Im Anschluss ist Zeit für den Austausch bei Kaffee und frisch gebackenem Kuchen.

Grabstelle Marwirtz, Foto: Beatrice Teichmann

Johannisfriedhof, 16 Uhr – Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Grabskulpturen von Bildhauerinnen

Entdecken Sie beeindruckende Grabskulpturen, die von Bildhauerinnen geschaffen wurden – viele ihrer Werke sind heute kaum noch bekannt, ihre künstlerische Qualität aber unübersehbar.

Bei diesem Rundgang lernen Sie u. a. Arbeiten von Julie Emilie Genthe (1869–1938) und Susanne Wagner-Teichen (um 1877–1930) kennen. Andreas Dehmer erläutert die Besonderheiten der Skulpturen und gibt Einblicke in die Lebens- und Arbeitswelten dieser Künstlerinnen.

Ein Spaziergang, der die oft vergessenen Leistungen von Frauen in der Bildhauerei sichtbar macht und zu neuen Entdeckungen auf den Friedhöfen einlädt.

Mit Dr. Andreas Dehmer (Staatliche Kunstsammlungen Dresden) und Beatrice Teichmann (Friedhofsverwaltung).

Dauer ca. 60 Minuten

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

20.09.2026

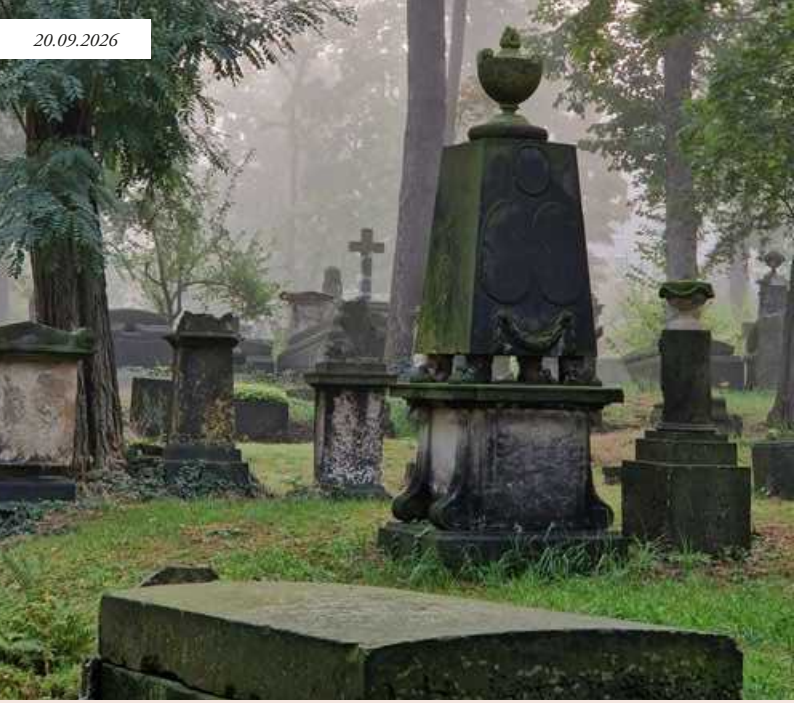


Foto: Kerstin Marasch

Eliasfriedhof – Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Dresdens ältester Stadtfriedhof

Der Förderverein öffnet von 10 bis 18 Uhr die ansonsten geschlossenen Tore des Eliasfriedhofs. Sie erwartet ein Programm mit Führungen zur Friedhofsgeschichte, ein Verkaufsstand mit Büchern, Postkarten und anderen Kleinigkeiten zum Thema Friedhof, eine Fotoausstellung, ein Quiz für Kinder und Erwachsene, Kaffee und Kuchen.

Gern können Sie auch individuell den Friedhof erkunden und sich die kunstvoll gestalteten Grabmale ansehen. Schilder weisen auf bedeutende, hier bestattete Persönlichkeiten hin. Um eine Spende zum Erhalt des Friedhofs wird gebeten.

Öffentliche Führungen 11, 12:30 und 14 Uhr
Individuelle Kurzführungen nach Bedarf

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Foto: Martin Kaden

Sonntag, 27. September, Trinitatisfriedhof, 14 Uhr, Treffpunkt am Begegnungszentrum – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

„Zum Steinerweichen – gefährdete und gerettete Grabdenkmäler"

Nicht alle Grabdenkmäler aus Stein sind für die Ewigkeit gemacht. Auf dem Trinitatisfriedhof lassen sich viele unterschiedliche Spuren von Verwitterung und Schäden entdecken – an Grabmalen aus Sand- oder Kalkstein, Marmor oder Granit.

Bei dieser Führung erfahren Sie, warum Stein nicht gleich Stein ist: Es gibt viele verschiedene Gesteinsarten, jede mit spezifischen Eigenschaften. Wir schauen gemeinsam, welche Steine sich für Grabmale eignen, wie sie gepflegt werden können und welche Möglichkeiten es gibt, sie zu erhalten, zu restaurieren oder zu sichern. Auch die praktische Arbeit mit den oft mehrere hundert Kilogramm schweren Steinen kommt zur Sprache.

Begleitet wird die Führung von Restauratorin Dana Krause, Gesteinskundler Martin Kaden und Steinmetz Thomas Thiel.

Ein Rundgang für alle, die sich für Material, Handwerk und den behutsamen Umgang mit historischen Grabdenkmalen interessieren.

Dauer ca. 90 Minuten

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

Wir öffnen heute unser Begegnungszentrum von 14:30 – 17:00 Uhr
Herzlich willkommen zu Kaffee und Kuchen. Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

Begegnungszentrum auf dem Trinitatisfriedhof – gegenüber der Trinitatiskirchruine

Gespräche, Trost, Literatur, Kaffee & Kuchen

Ein herzliches Willkommen zu unseren Kaffeenachmittagen im Oktober! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenem Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Mittwoch, 7. Oktober
Spiel & Gespräch von 14:30 Uhr - 17 Uhr
Gemütlicher Nachmittag mit offenem Spielangebot – Karten, Brettspiele oder einfach nette Gespräche. Alles kann, nichts muss.

Donnerstag, 15. Oktober
Friedhofsrundgang & Kaffeerunde
13:30 Uhr: Rundgang mit spannenden Geschichten über den Trinitatisfriedhof (Treffpunkt: mittlerer Eingang, Dauer ca. 1 Std.)
Ab 14:30 Uhr - 17 Uhr Kaffee, Kuchen und nette Gespräche

Mittwoch, 28. Oktober
Kaffee, Kuchen & Geschichte(n) von 14:30 Uhr - 17 Uhr
Ab 16 Uhr erwartet Sie eine spannende Erzählung – über unsere Friedhöfe oder besondere Persönlichkeiten.

Begegnen, austauschen, erinnern – unser Begegnungszentrum ist ein Ort des Dialogs und der Verbindung über den Tod hinaus.
Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

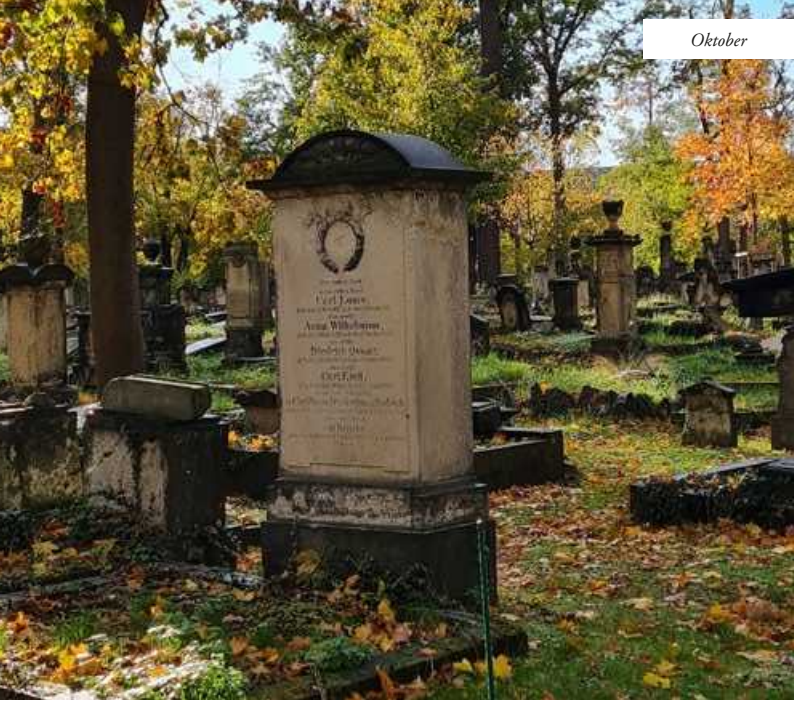


Foto: Volker Neumeister

Sonnabend, 3. Oktober, Eliasfriedhof, 15 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit.
Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Feierhalle, Foto: Tobias Koch

Sonntag, 4. Oktober, Johannisfriedhof, 14 Uhr
Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Sonntagsspaziergang

Mit seinen 25 Hektar ist der Johannisfriedhof heute der zweitgrößte Friedhof der Landeshauptstadt. Bereits 1881 wurde das erste Grab ausgehoben, denn durch die Eingemeindungen umliegender Orte und die durch die Industrialisierung stetig wachsende Bevölkerungszahl war ein neuer Friedhof dringend nötig geworden. Der Architekt Paul Wallot übernahm die Planung des neuen Friedhofs und schuf die imposante Friedhofskapelle.

Bis heute haben ca. 130.000 Dresdnerinnen und Dresdner auf dem Johannisfriedhof ihre letzte Ruhe gefunden – darunter unzählige bedeutende Unternehmerinnen und Unternehmer, Wissenschaftler, Künstlerinnen und Künstler sowie Architekten.

Viele der Ruhestätten sind von hohem künstlerischem Wert und stehen unter Denkmalschutz. Beisetzungen von Särgen und Urnen finden bis heute statt.

Ein Sonntagsspaziergang mit Andrea Helbig und Karin Dechandt.

Dauer ca. 90 Minuten

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

Alexandra von Gersdorff mit ihrem Sohn Kolja am Grab ihrer Schwester Helene im Jahre 2020 - Foto: Beatrice Teichmann

Sonntag, 11. Oktober, Johannisfriedhof, 14 Uhr
Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Frauenschicksale – Erinnerung und Begegnung

Friedhöfe erzählen nicht nur von Lebensfreude und Erfolg, sondern auch von Schicksalen, die von Leid, Diskriminierung oder tragischen Umständen geprägt waren.

In dieser Führung widmen wir uns Frauen wie Grete Beier (1885–1908), Tochter eines Bürgermeisters, die durch tragische Entscheidungen in den Blick der Öffentlichkeit geriet und 1908 im Königreich Sachsen als letzte Frau öffentlich hingerichtet wurde, und Helene von Gersdorff (1923–1943), eine junge Frau mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen, die 1943 im Rahmen des nationalsozialistischen „Euthanasie"-Programms ermordet wurde.

Manche Frauen sind nur durch Gedenkinschriften bekannt, weil sie nicht bestattet werden konnten.

Die Führung lädt dazu ein, einfühlsam zuzuhören, die oft vergessenen Lebenswege wieder sichtbar zu machen und Erinnerung, Respekt und Mitgefühl in den Mittelpunkt zu stellen.

Eine Führung mit Heike Richter und Annegret Michel.

Dauer ca. 90 Minuten

Die Veranstaltungen werden ehrenamtlich organisiert und sind kostenfrei.
Um Spenden für unser Förderprojekt wird ausdrücklich gebeten.

Foto: Volker Neumeister

Sonntag, 11. Oktober, Eliasfriedhof, 15 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Themenführung: Dresdner Medizingeschichte(n) auf dem Eliasfriedhof

Um die medizinische Versorgung der Dresdner Stadtbevölkerung kümmerten sich in vergangenen Jahrhunderten nicht nur Ärzte, sondern auch Feldscher, Wundheiler und Bader. Doch erst mit der Gründung des Collegium medico-chirurgicum 1748 erfolgte die Ausbildung medizinischen Personals nach einheitlichen Lehrplänen. Hospitäler entwickelten sich zu Krankenhäusern, moderne Kliniken entstanden und prägen das Dresdner Stadtbild bis heute. In der Führung geben wir Ihnen Einblicke in die spannende Dresdner Medizingeschichte und stellen Ihnen bedeutende Persönlichkeiten dieser Entwicklung vor, die ihre letzte Ruhestätte im 18. und 19. Jahrhundert auf dem Eliasfriedhof fanden.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Foto: Volker Neumeister

Sonntag, 18. Oktober, Eliasfriedhof, 15 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit.
Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90 - 120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Johann G. Naumann

Grabstelle Naumann, Aufnahme von 1915, Porträt Naumann - Quelle Wikipedia

Freitag, 23. Oktober, Eliasfriedhof, 15 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Zum Todestag des Komponisten Johann Gottlieb Naumannn

Vor 225 Jahren verstarb am 23. Oktober im Großen Garten plötzlich und unerwartet der Komponist und Hofkapellmeister Johann Gottlieb Naumann. An seinem eindrucksvollen Grabmal gedenken wir des Musikvirtuosen, der mit seinem Wirken in seiner Zeit wesentliche Akzente für die Entwicklung der Musik der Romantik setzte.

Anschließend laden wir zu einem Rundgang über den Friedhof ein, bei welchem Sie Interessantes über Naumann und seine Zeit hören. Weiteres zum Programm erfahren sie auf der Homepage des Eliasfriedhofs.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

Foto: KI-generiert

Sonnabend, 31. Oktober, Trinitatisfriedhof, 10 – 18 Uhr,
in der Feierhalle und im Begegnungszentrum sowie Außenflächen,
Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

Anima et Mors – Das Leben und der Tod – Kleinmesse

Selbstbestimmt leben
Selbstbestimmt sterben
LebensWert

Der Tod ist oft ein großes Tabu und macht Angst. Was ist aber, wenn er gar nicht so furchteinflößend ist? Diese Veranstaltung soll Ihnen Mut machen, dem Thema zu begegnen und dem Tod seinen Platz an der Seite des Lebens geben.

Leben und Tod auf Augenhöhe

Der Tod soll nicht überrepräsentiert sein, sondern gleichsam neben dem Leben stehen. Die Messe soll einladen, Neues zu entdecken, zu erkunden, wie Selbstbestimmung im Leben und im Tod aussehen kann und vielleicht auch neue Hobbys zu entdecken. Deswegen wird es neben den Experten für Trauer, Tod und Sterben auch ganz viel Leben geben. Ganz egal, ob auf sachlicher oder kreativer Ebene. Es ist für jeden etwas dabei.

Am 30.10.2026 wird es zum Auftakt der Messe einen Fachtag geben, der sich mit dem Thema „Tod am Arbeitsplatz" beschäftigt. Die Veranstaltung ist für Fachkräfte und Interessierte gleichermaßen gedacht.

Veranstalterin: Susann Schmuhl, Lebens- und Sterbeamme von Anima Pluma

Mehr Informationen zur Veranstaltung unter **anima-et-mors.de**

Gespräche

immer von
14:30 Uhr – 17 Uhr

Trost

Literatur

Kaffee

Begegnungszentrum auf dem Trinitatisfriedhof – gegenüber der Trinitatiskirchruine

Gespräche, Trost, Literatur, Kaffee & Kuchen

Ein herzliches Willkommen zu unseren Kaffeenachmittagen im November! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenem Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Mittwoch, 4. November
Spiel & Gespräch von 14:30 Uhr - 17 Uhr
Gemütlicher Nachmittag mit offenem Spielangebot – Karten, Brettspiele oder einfach nette Gespräche. Alles kann, nichts muss.

Donnerstag, 12. November
Friedhofsrundgang & Kaffeerunde
13:30 Uhr: Rundgang mit spannenden Geschichten über den Trinitatisfriedhof (Treffpunkt: mittlerer Eingang, Dauer ca. 1 Std.)
Ab 14:30 Uhr - 17 Uhr Kaffee, Kuchen und nette Gespräche

Mittwoch, 25. November
Kaffee, Kuchen & Geschichte(n) von 14:30 Uhr - 17 Uhr
Ab 16 Uhr erwartet Sie eine spannende Erzählung – über unsere Friedhöfe oder besondere Persönlichkeiten.

Begegnen, austauschen, erinnern – unser Begegnungszentrum ist ein Ort des Dialogs und der Verbindung über den Tod hinaus.
Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

„Was nicht erinnert wird, kann nicht weiterleben.“

Christa Wolf (1929 - 2011)

Die Veranstaltungen werden gefördert von:

Stadtbezirksamt Dresden-Blasewitz
Förderverein Eliasfriedhof Dresden e. V.
Freundeskreis Trinitatis- und Johannisfriedhof

Dresden.

Impressum

Herausgeber:
Verwaltung des Elias-, Trinitatis- und Johannisfriedhofs zu Dresden
Wehlener Straße 13
01279 Dresden

Telefon (0351) 25 02 04 80
E-Mail info@johannisfriedhof-dresden.de
Internet www.johannisfriedhof-dresden.de

Titelmotiv:
Plastik der Grabstelle König auf dem Johannisfriedhof
geschaffen von Jenny von Bary-Doussin (1874 – 1922)
Foto: Lothar Sprenger

Redaktion:
Silke Gabriel, Martin Kaden, Volker Neumeister,
Dörthe Schimke, Beatrice Teichmann, Matthias Voigt

Lektorat: Cornelia Resik

Layout: Franziska Scheumann | wiedererkennbar.de